

Abwasser und Kläranlage



Kläranlage Heilbronn (Feb. 2014, BK)

Von Bärbel Kistner

In der Kläranlage in der Austraße 201 läuft bei Fußballspielen kein Fernseher. Und doch wissen sie dort genau, wann Halbzeit ist. Dann kommt besonders viel Abwasser an. In der Pause gehen Fußballfans auf die Toilette. Das, was hinuntergespült wird, landet über unterirdische Kanäle in der Kläranlage. Zum Glück, denn früher wurde dreckiges Wasser einfach in den Neckar geleitet. Der Fluss war eine braune Brühe, manchmal gab es lila Schaumwolken. Das Wasser aus der Kläranlage fließt immer noch in den Neckar, deshalb steht die Anlage direkt am Fluss. Es ist ziemlich sauber, trinken kann man es aber nicht. Der offizielle Name ist Klärwerk Eisbiegel - nach dem Flurnamen des Geländes. Biegel ist übrigens ein altes Wort für Hügel.

Von außen siehst du große Faultürme mit Klärschlamm. Dabei entsteht Gas, damit wird Strom gemacht. Wenn du auf die Anlage kommst, merkst du gleich: Hier ist keine Parfümfabrik. Das Abwasser riecht nicht besonders gut, aber das ist kein Wunder. 180 000 Menschen aus Heilbronn und Umgebung 'hängen' an der Kläranlage und hinterlassen dort eine Menge Schmutzwasser.

Grobe Sachen, die sich nicht im Wasser lösen, und alles, was aus Versehen im Klo gelandet ist, werden von Rechen herausgefischt. Das heißt mechanische Reinigung. Die Reste werden zermahlen und kommen auf die Mülldeponie.

Bei der biologischen Reinigung spielen Tiere eine große Rolle: Bakterien fressen in Belebungsbecken schädliche Stoffe - die biologische Reinigung.

Die Kläranlage lockt auch Möwen an, die sich Fettbröckchen aus den Fettfang-Becken picken. Bis das Wasser wieder sauber ist, legt es weite Wege zurück. Die Kläranlage ist 1,5 Kilometer lang. Deshalb gibt es Fahrräder für die Mitarbeiter.